

Mach mit (6): BI „Gegenwind Husarenhof“ zur Verhinderung einer Windkraftanlage (WKA): Der Unterschied: Wer hat den besseren Gemeinderat ?

Info-Blatt 6 von ?

Bitte Info-Blatt an Interessenten, Freunde, Bekannte und Nachbarn u.a. weitergeben

Nr. 6

Wer Wind sät, wird Sturm ernten !

Nr. 6

Ein Beispiel aus dem Schwäbischen, wie Bürgermeister und Gemeinderat sich zum Wohl der gesamten Gemeinde einsetzen - wie entscheiden die Gemeinderäte in Ingersheim, wenn es „zum Schwur kommt ?“

Identische Ablehnungsgründe - unterschiedliche Entscheidungen ?

Der Sieg der Vernunft in der Gemeinde Ostelsheim ! / Warum soll die Lebensqualität in Ostelsheim (Krs. BB) besser sein als in Ingersheim ?

Bericht aus der Sindelfinger Zeitung vom Dienstag, 11.5.2010

„Ostelsheim: Gemeinderat entscheidet einstimmig

Klares Nein zur Windkraftanlage

Von unserer Mitarbeiterin Bettina Bausch

Die Würfel sind gefallen: Der Ostelsheimer Gemeinderat entschied sich nach längerer Diskussion einstimmig gegen die Pläne der Karlsruher Firma Altus AG, im Bereich des Ostelsheimer Lochwaldes Windkraftanlagen zu errichten.

Wie schon bei der Vorstellung des Projektes durch einen Vertreter der Firma vor zwei Wochen (die SZ/BZ berichtete), hatten sich auch zur entscheidenden Sitzung zahlreiche interessierte Zuhörer im Sitzungssaal des Ostelsheimer Rathauses eingefunden. Der Gemeinderat hatte es sich mit seinem Beschluss nicht leicht gemacht. Er war eigens nach Simmersfeld gefahren und hatte sich vor Ort die dortigen Windkraftanlagen angesehen, ihre Auswirkungen auf das Landschaftsbild und selbst ihre typischen Geräusche aus nächster Nähe wahrgenommen.

In der Sitzung galt es nun abzuwägen, ob die finanziellen Einnahmen für die Kommune **den in den Augen vieler Bürger schwerwiegenden Eingriff in das idyllische Landschaftsbild** zwischen Ostelsheim und der Nachbargemeinde Gechingen aufwiegen.

Neben der **„Verschandelung der Landschaft“** hatten viele Bürger bereits bei der Informationsveranstaltung große Bedenken, wie zum Beispiel **Auswirkungen auf die Lebensräume der Tierwelt**, vorgebracht. Bürgermeister Jürgen Fuchs erläuterte, ein Windpark in Ostelsheim sei in seinen Augen **kaum wirtschaftlich** und im Unterschied zu Simmersfeld, wo der Abstand zur nächsten Bebauung 2,1 Kilometer betrage, seien die geplanten 500 Meter **Abstand zu den Häusern der Ostelsheimer viel zu gering**. **„Als Bürgermeister bin ich stolz auf unsere gute Gemeinschaft“**, unterstrich Fuchs und eben diese sehe er durch einen etwaigen Windpark nachhaltig gefährdet.

Gemeinderat Günter Walz zeigte mit einer selbst gefertigten Skizze die Größenverhältnisse beim Lochwald auf. Darauf wurde deutlich dargestellt, wie weit sich die Windkraftanlage mit rund 190 Metern Höhe über die Gipfel der rund 35 Meter hohen Bäume erheben würde. Gemeinderat Matthias Kröner argumentierte zunächst für das Windkraftprojekt und erklärte, dass **„zwei Seelen in seiner Brust schlagen“**. Einerseits sei er für alternative Energien, andererseits sei die Verwirklichung in Ostelsheim zurzeit äußerst schwierig. Er könne sich jedoch vorstellen, dass in einigen Jahren, wenn die Technik mehr ausgereift sei, weniger störende Anlagen realisierbar seien.“

Ende des Zeitungsberichts

Homepage (Auszug) der Gemeinde Ostelsheim / Heckengäu (Kreis Böblingen): Bericht aus den Gemeinderatssitzungen vom 23.4.2010 und vom 26.4.2010 zum Antrag auf den Bau einer Windkraftanlage

„Entscheidung über eine eventuelle Nutzung der Windkraft in Ostelsheim

In der Gemeinderatssitzung am 23. April wurden Gemeinderat und Bürger über die Überlegungen der Altus AG zu einer eventuellen Nutzung der Windkraft in Ostelsheim informiert.

Am 26. April besichtigte der Gemeinderat den Windpark in Simmersfeld sowie den Simmersfelder Ortsteil Fünfbronn und erkundigte sich beim dortigen Bürgermeister Jochen Stoll über die Erfahrungen der Gemeinde Simmersfeld.

Bürgermeister Fuchs fasste die Ergebnisse der beiden Termine sowie einer Vielzahl von Gesprächen aus seiner Sicht zusammen.

Hiernach ergeben sich als einziger eventueller Vorteil für die Gemeinde Pachteinnahmen, denen jedoch eine Vielzahl von Nachteilen entgegensteht, die sich auch monetär als sehr nachteilig erweisen können.

Nachteile für die Gemeinde sind zu erwartender Lärm und Schattenwurf, die Nähe zur Bebauung (500m) sowie die Eingriffe in den Lochwald (Tier-, Pflanzenwelt, Naherholungsfunktion). Auch die nachhaltige Beeinträchtigung des Landschaftsbilds, mögliche Auswirkung auf Grundstücks- und Immobilienpreise sowie Auswirkungen auf die dörfliche Gemeinschaft wurden angesprochen.

Der Vorsitzende sprach sich gegen die Erstellung eines Windparks aus und stellte den Beschlussantrag, nach erfolgter Aussprache und Diskussion im Gemeinderat die Anfrage der Altus AG auf Erstellung eines Windparks in Ostelsheim abzulehnen.

Danach ergriffen die Gemeinderäte das Wort: **In zahlreichen Wortbeiträgen sprachen sich alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gegen die Erstellung des Windparks aus: Themen waren hierbei insbesondere die nachhaltige Zerstörung des Landschaftsbilds, die Höhe der Windräder (190 m), die Nähe zum Ort sowie die Erhaltung Ostelsheims als attraktive Wohngemeinde. Auch die ökonomische und ökologische Sinnhaftigkeit eines Windparks in Ostelsheim wurde angesichts der geringen Windhöflichkeit in Frage gestellt. Auch das Auftreten des Investors sorgte für kritische Anmerkungen.**

Der Gemeinderat lehnte die Anfrage der Firma Altus AG auf Erstellung eines Windparks im Gebiet Lochwald einstimmig ab.“

Ende des Auszugs aus der homepage der Gemeinde Ostelsheim

Daher: **Stopp des Öko-Unfugs in Ingersheim - kein Bau von WKA an unsinnigen Binnenland-Standorten in BW! Bau von WKA nur an Standorten mit hohem und dauerhaftem Windaufkommen und großem Sicherheitsabstand zur Zivilbevölkerung wegen latent vorhandenen Gesundheitsrisiken!**

Deshalb: **Keine Verschandelung einer Jahrhunderte alten Kulturlandschaft durch Verspargelung mit WKA ! Wehret den Anfängen ! Steht die 1. WKA, kommt die nächste nach, evtl. auch an anderen Standorten im Mittleren Neckarraum ! Dies darf nicht sein ! Schützt eure Heimat vor überdimensionierten WKA !**

Bürger: **Fragt eure Bürgermeister, Gemeinde-, Land- und Kreisräte, Landtags- und Bundestagsabgeordnete nach ihrer Einstellung zur WKA in Ingersheim !**

Peter Hitzker, Vors. BI Martina Hitzker Silvia Fellmeth Dipl.-Kfm. Walter Müller / Pressewart Bürgerinitiative „Gegenwind Husarenhof“
Besigh.-Husarenhof Besigh.-Husarenhof Besigh.-Wartturmsiedlung Besigheim (Stand: i.d.F. v. 20.5.2010 / v.i.S.d.P.)

Alle Infos: www.gegenwind-husarenhof.de